

Inhalt

Einleitung.....	9
I Melancholie.....	35
1.1 Benjamin und Sebald – Wiederentdeckung des Melancholischen ..	35
1.1.1 Benjamin: Eine tragische Erzählung	49
1.1.2 Sebald: Wahlverwandtschaften	60
1.2 Benjamins „Theorie der Trauer“	70
1.2.1 Melancholie und Naturgeschichte.....	81
1.2.2 Allegorie: Konstruktionen in Erwartung des Wunders	91
1.2.3 Bruchstücke – von Benjamin zu Sebald.....	100
1.3 Sebalds poetische Melancholie	107
1.3.1 „Nordländisches Trauerspiel“	116
1.3.2 Insassen des „entstellten Lebens“	146
II Geschichte	169
2.1 Gehen: Figuren des Flaneurs.....	169
2.1.1 „Benjamin“. Sebalds Flaneure zwischen Detektiv und rückwärtsgewandtem Propheten	178
2.1.2 „Fehl am Platz“. Literarische Wiederholung im Traum, Wandern, Flanieren.....	187
2.2 Poetik der <i>correspondances</i>	196
2.2.1 Erinnern und die Kunst des Sich-Verirrens.....	196
2.2.2 Korrespondenzen: Namen, Zahlen, Fäden	207
2.2.3 Mikrogramme, Abschweifungen: Die Walser-Lektüren Benjamins und Sebalds	245
2.3 Passagen, Ruinen, Miniaturen.....	307
2.3.1 Schreiben als Restitution der Sprache	307
III Erzählen.....	377
3.1 „Mein Medium ist die Prosa“. Bekenntnis zum Erzählen	377

3.1.1	„Verwandtschaft zum Jüdischen“: Aufsätze zu Hebel	394
3.2	Montierte Wirklichkeit.....	416
3.2.1	Lesbarkeit: Text und Bild	423
	Schluss.....	459
	Abbildungsverzeichnis.....	469
	Siglen.....	470
	Literaturverzeichnis	472
	Dank	515